



DER GEMEINDEBRIEF

3/2025

EVANGELISCHE CHRISTUSGEMEINDE
UNTERGRÖMBACH UND OBERGRÖMBACH

JULI, AUGUST, SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER

Gottes Segen ist wie ein Garten,
zu jeder Zeit und für jeden Anlass
begrüßt mich eine
wunderschöne
Pflanze.

Carmen Jäger



Inhaltsverzeichnis

Angedacht	2/3
Aus dem Ältestenkreis <i>Wahl, Gemein- deversammlung, Nutzungskonzept</i>	4/5
Neue Orgel + Spendenbarometer	6
Förderverein	7
Ev. Kirchengemeinde Region Bruchsal	8
Aus der Region	9
Rückblick Wandern im Donaubergland	10
Singkreis	11
Spirituelle Angebote	12
58Plus	13
Frauenkreis	14
Bibelgespräch am Morgen	15
Weltgebetstag Rückblick UG	15
Konfirmation + Konfianmeldung	16/17
Rückblick Jubelkonfirmation	18
Erntedank	19
Ökumene: <i>Friedensgebet + Samstag- abendgottesdienst in Untergrombach</i>	20
Wir feiern Gottesdienst	21-25
Gang auf den Berg / Friedensdekade	24
Ewigkeitssonntag	25
Rückblick Bibelkurs	
Gottesdienste zum Schulanfang	26
Kindergarten Arche Noah	27
KiTa Himmelszelt	28
Kitas und Gemeinde	29
Seniorenzentrum Bundschuh	30
Lebensbegleitung	31
Rückblick Ökumene	32/33
Aus Luther/Forst	34
Paul-Gerhardt, Karlsdorf-Neuthard	35
Aus Helmsheim + Heidelberg	36
Nachbarschaftshilfe Obergrombach	37
Kontakte	38
Sommerzeit ist Urlaubszeit	39
Gurs, erinnern, nicht vergessen	40

Klezmer Konzert in der GAK	40
Kurz notiert	41
Wir sagen DANKE für Spenden	42
Impressum	42
Kasualien	43
Gottesdienst im Grünen	44



Foto: privat

Pfarrerin Andrea Knauber

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes, den Sie in Händen halten, ist diesmal auch auf den Innenseiten farbig. Sie wird es auch künftig sein. Das passt doch zu den Monaten Juli bis November, die dieser Brief umfasst. Sommerliche und herbstliche Monate, die alle auf ihre Weise Farbe in die Welt und in unser Leben bringen - durch sommerliche Blumen, grünende Natur, durch herbstliche Früchte und das bunte Laub.

Sommer und Herbst. Beide Jahreszeiten erzählen auf ihre Weise von Gott und seiner Schöpfung. Von unserer Welt, an der wir uns noch erfreuen können und um deren Erhalt wir gerade bemüht sind.

Schöpfung – das heißt:
zurück auf Anfang.

Doch was war im Anfang?

Im Anfang war das Wort, so beginnt der Evangelist Johannes seine Frohbotschaft.

Am Anfang war das Wort.

Doch welches?

Darüber macht sich

der österreichische Schriftsteller

Martin Auer so seine Gedanken:

*Im Anfang war das Wort
Das allererste Wort war Nein
Es kann ja gar nicht anders sein.
Das Ja lässt alles, wie es war,
doch Nein schafft Neues wunderbar.*

*Das allerzweite Wort war Du,
und dann kam erst das Ich dazu.
Ich ohne Du gibt keinen Sinn,
denn Du erst zeigt mir, wer Ich bin.*

*Vom dritten weiß man's nicht genau,
vielleicht war's Himmel oder Frau,
Glück, Liebe oder Apfelbaum,
vielleicht Vergehen oder Traum.*

Dieser Text hat gleich mein Herz erobert. Weil er überrascht und verblüfft. Ja, welches Wort stand am Anfang? Am Anfang stand das allererste Wort „Nein“, sagt der Dichter auf seine eigene, verblüffend-kluge Weise. Warum ein „Nein“? Weil das Nein in seiner Abgrenzung wunderbar Neues hervorzubringen vermag, so die Erklärung.

Nun, eigentlich war das allererste Wort Gottes am Anfang der Schöpfung „wajehij“. Das ist hebräisch. Übersetzt sind es zwei Wörter: „Es werde“. Es werde Licht. Sprach Gott. Und es ward Licht. Auf diese Weise hat Gott alles, was ist, geschaffen. Auch ein ICH, ein erstes Geschöpf. Und dann noch eines. Ein DU. Oder - um mit dem Dichter zu sprechen - erst das DU. Und dann das ICH. Weil ein Ich ohne ein DU keinen Sinn ergibt. Stimmt!

Schöpfung – das heißt:
zurück auf Anfang.

Hin zum DU. Hin zum ICH.

DU und ICH.

Im Sommer und im Herbst.

Es warten Anfänge auf uns.

Und dritte Wörter

und noch viele weitere.

Wörter, von denen wir leben.

DU und ICH.

Im Sommer und im Herbst.

Zuhause in Ober- und Untergrombach und Bruchsal.

Auf Reisen in Länder nah und fern.

In der Gemeinde.

In Gemeinschaft von Menschen,
unter vielfachen DUs.

Wo auch immer Ihnen und euch diese begegnen mögen – ich wünsche von Herzen gesegnete sommerliche und herbstliche Begegnungen – auch gerne bei uns in der Christusgemeinde Unter- und Obergrombach!

Ihre Pfarrerin

Andrea Krauber



1. Advent 2025 Kirchenwahlen.de

Am 1. Advent ist es soweit: Es stehen in unserer Landeskirche Kirchenwahlen an. Gewählt werden in unserer Christusgemeinde insgesamt sechs Älteste für die kommenden sechs Jahre. Dabei hoffen wir - wie bisher - Kandidat*innen aus beiden Ortsteilen Unter- und Obergrombach zu finden, die diese dann vertreten.

Ab sofort können Sie Wahlvorschläge einreichen. Gewählt werden können Personen ab 18 Jahren. Wahlvorschläge sind dann gültig, wenn sie von zehn Unterstützer*innen unterzeichnet werden.

Wahlvorschläge können bis spätestens 26. September eingereicht werden.

Die Wahl findet am Sonntag, 30. November (1. Advent) in einer Wahlversammlung statt. Sie haben auch die Möglichkeit, per Briefwahl zu wählen. Die Stimmen werden am 30. November öffentlich ausgezählt.

Wir brauchen Ihre Wahlbeteiligung und Unterstützung!

Deshalb unsere Bitte: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Somit sichern Sie den Fortgang der Gemeindegemeinschaft unserer Christusgemeinde!

Wir danken Ihnen schon heute herzlich!

K **DU**
A **ERMÖGLICHST,**
N **dass aus dem ICH ein WIR wird.**
D
I
E
R
E



Gemeindeversammlung vor der Kirchenwahl

mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Die diesjährige Gemeindeversammlung am Sonntag, 26. Oktober 2025 steht besonders im Zeichen der Kirchenwahl am 1. Advent.

Die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen, werden sich in der Gemeindeversammlung Ihnen vorstellen und stellen sich Ihren Fragen. Daneben wird auch der aktuelle und scheidende Ältestenkreis letztmalig seinen Tätigkeitsbericht vorstellen.

Die Gemeindeversammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Wir leben in unserer evangelischen Kirche demokratische Strukturen. Wie wichtig und wie wertvoll demokratische Strukturen sind, erleben wir in diesen Zeiten. Deshalb: Kommen Sie zur Gemeindeversammlung, treffen Sie die Kandidierenden und manchen Sie dann bei der Wahl am 1. Advent von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Wir danken Ihnen herzlich!

Nutzungskonzept für die Kirche wird erstellt

Wie Sie bereits hier lesen konnte, wird unsere Gustav-Adolf-Kirche in den kommenden Jahren energetisch saniert werden. Dies betrifft wesentlich die Heizung und die Erneuerung der Fenster. Denn bis 2040 hat sich unsere Badische Landeskirche zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen um 95% zu verringern und die Energieeffizienz zu verdoppeln. Als Christuskirche erhalten wir als grün beampeltes Gebäude eine volle Bauförderung in Form von Baubehilfe (55%) und zinsgünstige Baudarlehen. Gefördert wird der einfache Standard.

Das neue Baugesetz (BauG vom 01.01.2024) formuliert Grundsätze zum Planen und Bauen in der Landeskirche. Neben einer funktionsgerechten und

nachhaltigen Gestaltung und der Begrenzung der Kosten für Bauen und Unterhaltung auf Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit gehört zu diesen Grundsätzen auch die Erstellung eines Nutzungskonzeptes. Es bestimmt den Baubedarf.

Als Christuskirche sind wir gerade dabei, ein solches Nutzungskonzept für die Gustav-Adolf-Kirche zu erarbeiten.

Was immer schon möglich war, möchten wir in diesem Zusammenhang stärker bewerben und laden Vereine, Schulen und Kommune ein, über die Nutzung unserer Räume nachzudenken.

Neues von der neuen Orgel

„Wo ist sie denn, die neue Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche?“

„Kommt sie überhaupt?“

„Man hört und sieht nix von einem Orgelumbau...?“

Ja, die neue Orgel kommt!

Die Vorbereitungen starten Mitte Juni. Dann nämlich soll die alte Orgel abgebaut und abgeholt werden. Wenn alles gut geht, wird unsere Orgel demnächst in Brasilien Gottesdienste begleiten! Aktuell laufen die Verhandlung und die Abstimmung mit dem Interessenten noch. Wir freuen uns, wenn unsere altgediente Orgel weiterhin Gottesdienste zum Klingen bringt.

Sobald die Orgel abgebaut ist, wird kurzfristig die Zimmerei Gaag die notwendigen Anpassungen auf der Empore vornehmen. Diese sind erforderlich, da die neue Orgel etwas höher ist, und dafür Platz geschaffen werden muss. Danach soll zügig die neue Orgel eingebaut werden.

Wir gehen davon aus und hoffen, dass der Um- und Einbau bis spätestens Ende der Sommerferien erfolgt ist. Schön wäre es natürlich, wir wären kürzer orgellos.... Das ist letztlich von den Terminkalendern der Zimmerleute und Orgelbauer abhängig.

Auf Musik zum Gottesdienst müssen wir jedoch nicht verzichten. Solange die Orgel stumm bleibt, werden uns die Organisten auf unserem E-Piano beim Gottesdienst begleiten!

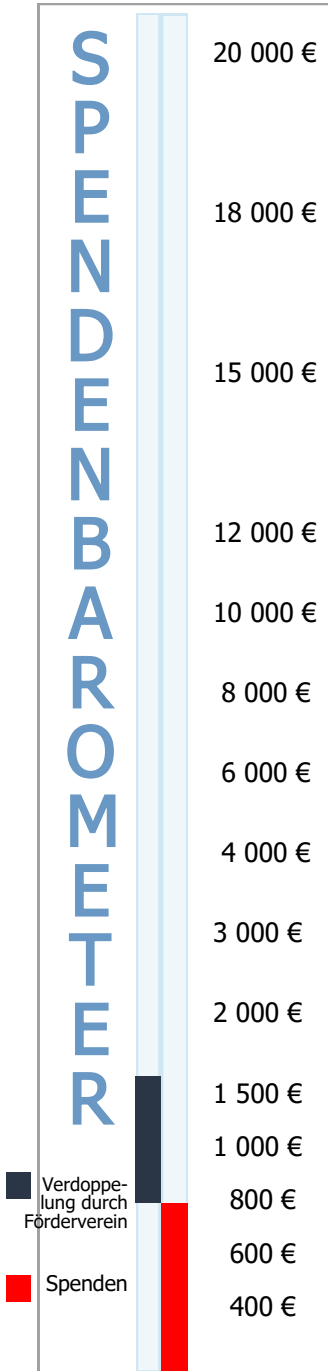
Nach wie vor ist die Finanzierung der Orgel eine große Aufgabe.

Wir sind dafür auf Ihre Spenden angewiesen. Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, verdoppelt der Förderverein der Christusgemeinde jeden gespendeten Euro. Das bedeutet beispielsweise: Sie spenden 50 Euro, daraus kommen auf dem Orgelkonto 100 Euro an. Wenn das kein Deal ist...

Helfen Sie mit, unsere Kirche zu einem Ort zu machen, den es sich zu besuchen lohnt. Ein Ort, wo man gerne ist und schöne Musik hören kann!



Dieter Köhrer



Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

wenn diese Zeilen erscheinen, sind wir hoffentlich bezüglich des Projektes „Orgel“ für die Gustav-Adolf-Kirche schon viele Schritte weitergekommen. Ein ganz gewichtiger Schritt dabei läuft jedoch noch: die Finanzierung der Maßnahme. Wie ja schon an dieser Stelle berichtet, unterstützt der Förderverein den Kauf und Einbau des Instruments. Unter anderem geschieht dies durch die Verdopplungsaktion: jeder Euro, welchen Sie/Ihr der Christusgemeinde oder dem Förderverein mit dem Vermerk „Orgel“ zukommen lässt, auch über das Spendenportal der Ekiba, wird durch den Förderverein verdoppelt und dies bis zu einer Spendensumme von insgesamt 10.000,- Euro, so dass für die Orgel im besten Falle 20.000,- Euro darüber zur Verfügung stehen werden. Also die Bitte, diese Chance zu nutzen!

Am 21. Oktober 2025 planen wir die Mitgliederversammlung des Fördervereins durchzuführen. Unter anderem stehen Vorstandswahlen an. Dazu wird rechtzeitig die Einladung an die Mitglieder erfolgen.

Ansonsten wünschen wir allen Lesern einen gemäßigten Sommer ohne große Hitze und Unwetter. Möge Gott seine schützende Hand über Euch und Sie halten.

Herzliche Grüße auch im Namen des Vorstands

Michael Biehl
Erster Vorsitzender

Was für ein Morgen! Der Ostermorgen!

Ein besonderer Morgen für Christinnen und Christen. Besonders auf dem Michaelsberg. Etwa 120 Personen haben sich auf den Weg gemacht zur Auferstehungsfeier, die Evangelischen in Bruchsal schon seit Jahrzehnten dort feiern. Seit 15 Jahren wird der Gottesdienst von einem Team der Christusgemeinde mit Pfarrerin Andrea Knauber gestaltet.

Die Dramaturgie des Gottesdienstes beginnt in der Dunkelheit des Karfreitags und führt hin zum leeren Grab Jesu und zur Frohbotschaft: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!



Das Team um Pfrin. Andrea Knauber

Es war wieder ein wunderschöner Morgen, den die Gemeinde erleben durfte. Sie hatte sich aus allen Richtungen zusammengefunden, denn diese liturgische Morgenfeier ist ein Gottesdienst für die Gemeinden der „Kirchengemeinde Region Bruchsal“ und darüber hinaus.

Wenn Sie noch nie dort gewesen sind. Dann merken Sie sich bereits den 5. April 2026 um 6 Uhr vor! Dann können wir gemeinsam in den Osterjubel einstimmen und uns freuen, dass es Hoffnung gibt auf Leben – auch im Tod. Licht in den Dunkelheiten der Welt und unseres Lebens. Osterlicht, wie es uns jeden Sonntag in der Kirche durch die Osterkerze neu entgleuchtet.

Der Ostermorgen in der Michaelskapelle
(Fotos: M. Biehl)

Regionalisierung

Weitere Schritte auf dem gemeinsamen Weg...

Zum 1.1.2025 hat sich unsere Evangelische Kirchengemeinde Bruchsal verändert. Wir sind größer geworden. Haben fusioniert. Die jetzt zum Erscheinen dieses Briefes ein halbes Jahr alte „Kirchengemeinde Region Bruchsal“ arbeitet weiter an ihren Strukturen.

Der Kirchengemeinderat ist neu aufgestellt. Eine Satzung wurde erarbeitet. Im beratenden Regionalausschuss treffen sich in regelmäßigen Abständen Vertreter*innen aus den Pfarrgemeinden unserer Kirchengemeinde Region Bruchsal (Luther Forst, Karlsdorf/Neuthard/Paul-Gerhardt, Christusgemeinde). Dazu noch aus den Kirchengemeinden Heidelberg und Helmsheim, die zur Region gehören.

Gerade beraten wir den gemeinsamen Gottesdienstplan, der auf dem Hintergrund zukünftigen Mangels an Hauptamtlichen, wie er sich in den kommenden Jahren abzeichnet, zu gestalten ist um die Grundversorgung zu gewährleisten. Als übliche Gottesdienstzeiten sind 9 Uhr und 10:30 Uhr vorgesehen und werden auch bereits umgesetzt. So kann eine Person zwei Gottesdienste in der Region mit den Gemeinden feiern.

Bei uns in der Christusgemeinde erstmals in den Sommerferien - mit mancher Ausnahme noch aufgrund besonderer Anlässe.

Des Weiteren beschäftigt uns im Ausschuss derzeit das Thema Konfirmandenunterricht in der Region. Dieser findet noch in den Gemeinden selbst statt. Regionale Aktionen und Gottesdienste, sowie die gemeinsame Konfirmandenfreizeit lassen uns in der Region aber immer wieder zusammenfinden.

Was uns in der Christusgemeinde betrifft, so gehen wir in der kommenden KonfiZeit mit Karlsdorf/Neuthard/Paul-Gerhardt zusammen. Ich werde dort das Team verstärken - bis die Diakon*innenstelle wiederbesetzt ist. Daher wird der Konfirmandenunterricht im kommenden Jahr dort auch stattfinden – ganz im Sinne auch einer künftigen regionalen Zusammenarbeit.

(ak)

Impressionen zu Wandern mit Rucksack und Bibel

vom 29.05 – 01.06.2025 im Donaubergland bei Fridingen an der Donau

Menschen von 12 – 77 Jahren waren gemeinsam im Donaubergland unterwegs! Das ist doch wunderbar!

Wunderbar – Wunderbar sind wir geschaffen (Psalm 139) und wunderbar ist Gottes Schöpfung. Diese Message packten wir gerne in unseren Rucksack ein. Wenn wir Rast machten, stärkten wir uns immer mal wieder an Gottes Wundern. Das tat gut!

Nicht nur wir sind wunderbar, die ganze Schöpfung ist wunderbar. Das spürten wir in diesen Tagen mit all unseren Sinnen. Der blinde Bartimäus staunte auch nicht schlecht, als er wieder sehen konnte! Und wir staunten über seine Geschichte mit Jesus!

Wir wanderten den Donauberglandweg und den Donauwellenweg – Ja, wellenförmig bergauf und bergab! Das war ganz schön schweißtreibend aber es war auch eine wunderbare Erfahrung gemeinsam unterwegs zu sein.

Wusstet ihr, dass „Sophia“ als Ratgeberin bei Gottes Schöpfung zur Seite stand? Sophia, die Weisheit, liebte auch die Leichtigkeit, Spielen und Tanzen. Da konnten wir auch ganz gut mithalten: Im Jägerhaus wurde auch ganz viel gelacht, gesungen und sogar getanzt!

In der Gemeinschaft erlebten wir Gottes Wegbegleitung täglich neu, blieben behütet und gesegnet. Ähnlich wie die Geschichte der kleinen naiven Bärenraupe, die eine viel befahrene Straßenseite **sicher** überquerte! Verspätet, erfüllt, „er-schöpft“ und glücklich (mit schweren Beinen...) kehrten wir sonntags nach Untergrombach zurück.

!

(sh)



LEBENDIGE GEMEINSCHAFT
KANN NUR DORT
ENTSTEHEN
WO JEDER
DAS WOHL
DES
ANDEREN
IM
BLICK
HAT



GEMEINSCHAFT
DIE TRÄGT
ENTSTEHT NUR
IM
MITEINANDER



POSITIVE
GEMEINSCHAFT
GIBT ES
NUR DORT
WO JEDER
NACH SICH
UND DEM
ANDEREN
SCHAUT

Rückblick
von Martina:

Singkreis



Singen im kleinen Kreis

Der Singkreis der Christugemeinde trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Chorproben im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach (außer in den Ferien). Die Proben unter Leitung von Slobodan Jovanović finden in der Regel zwischen 19:10 und 20:45 Uhr statt. Zu unserem Repertoire zählen traditionelle und moderne Gottesdienstlieder sowie verschiedene geistliche Chorsätze.

Zum diesjährigen Chorfest in Emmendingen (4.-6. Juli) wurde ein neues Chorheft mit interessanten Liedern herausgegeben. Mehrere Stücke haben wir bereits aufgegriffen und eingeübt.

Auf Anregung unserer Pfarrerin wird von uns in jedem Monat ein Lied aus dem „blauen“ Gesangbuch eingeübt und gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst gesungen.

Weiterhin werden Lieder aufgefrischt, die wir früher gesungen und vorgetragen haben. In nächster Zeit geplant ist die Mitwirkung bei Abendgottesdiensten und an Erntedank.

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich zu unseren Chorproben eingeladen. Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns über jede neue Stimme.

Informieren Sie sich im Internet unter christusgemeinden.de oder beim Obmann Andreas Wicke (Telefon 07257 4800).

Sorgt euch um **nichts**, sondern

PHILIPPERBRIEF 4,6

bringt in jeder Lage betend und flehend eure

Bitten mit **Dank** vor Gott! «

Monatsspruch JULI 2025



„Im Gehen geht's“ geht weiter

Der nächste und vorerst letzte Termin für die etwa ein- einhalb stündigen meditativen Wanderungen „Im Gehen geht's“ findet am 11. Juli statt. Der Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Parkplatz beim Hundeverein Untergrombach /Im Brüchle.
Herzliche Einladung!

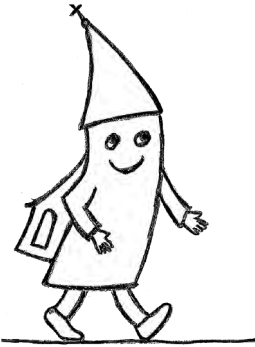
Der zwischen 3 und 5 km lange Weg führt diesmal vom Hundeplatz Untergrombach hinauf in den schattigen Wald. Wir werden kleine Auf- und Abstiege gemeinsam bewältigen und unterwegs mehrfach anhalten, um auf biblische und christlich-spirituelle Impulse und auf die Natur um uns zu lauschen.

Im Anschluss lädt Pfarrerin Andrea Knauber am Ausgangspunkt zu einem Umtrunk ein. Sollte die Resonanz nach den ersten drei Terminen dieses neuen Projektes entsprechend ausfallen, wird es im Herbst weitere Termine geben.

Bitte dem Wetter angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk, Stöcke, Getränke, Snacks bzw. alles für den persönlichen Bedarf mitbringen.
Bei extrem schlechtem Wetter und großer Hitze findet ein meditativer Impuls in der Gustav-Adolf-Kirche bzw. im Kirchgarten statt.



Meditativen Wanderung am 9. Mai (Foto: privat)



Gesamtkoordination:
Pfarrerin Andrea Knauber
Team der Christuskirche

Projekt 58Plus

Ein Angebot für unsere
älteren aktiven Gemeindeglieder

Unser Programm

Mittwoch, 16. Juli 2025

Besuch der Kunstsammlung Heinrich auf dem Schafhof,
Maulbronn.

Kümmerer: Reinhold Rächle

Mittwoch, 20. August 2025

Fahrt nach Weißenburg, Elsass mit Stadtführung.

Kümmerer: Ehepaar Wicke

Mittwoch, 17. September 2025

Panoramaweg in Baden-Baden (weiteres Teilstück).

Kümmerer: Michael Biedermann

Dienstag(!), 21. Oktober 2025

Wanderung von Bergzabern nach Gleiszellen

Kümmerer: Hans Sommer

Mittwoch, 12. November 2025

Filmabend in der Gustav-Adolf-Kirche

Kümmerin: Pfarrerin Andrea Knauber

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Adventstreff, 19 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Kümmerer: Waltraud Schnetzer, Angela Kraft und
Reinhold Rächle

Sie möchten teilnehmen?

Informieren Sie sich bei den jeweiligen Kümmerern und
melden Sie sich rechtzeitig an!

Sämtliche Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt.



**F
R
A
U
E
N** Frauen -
Runde am Morgen
an Gott und der Welt interessiert
unkompliziert
engagiert
neugierig

**K
R
E
I
S**

Kreativ
reiselustig
erst und humorvoll
immer noch ideenreich
sozial engagiert

Kontaktadressen:
Brigitte Oisen
Eleonore Scheib
Eva Knecht-Wicke
Tel. 07251 7245464
Tel. 2612
Tel. 4800

Wir sind ein offener Kreis, der sich in der Regel einmal im Monat um 9:15 Uhr im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche trifft. Wir laden Frauen aller Konfessionen herzlich ein.

Unser Programm:

Mittwoch, 9. Juli 2025 um 19 Uhr

Sommerfest bei Adelheid Liedtke in Obergrombach

Samstag, 2. August 2025

Thementag „Würde“, in und um die Gustav-Adolf-Kirche.
Leitung: Pfarrerin Andrea Knauber und Team.

Donnerstag, 11. September 2025 um 9:15 Uhr

Buchvorstellung mit Rosemarie Majewski

Donnerstag, 9. Oktober 2025

„Rundgang zu den versteckten Frauen in Karlsruhe“,
mit Helene Seifert.

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Donnerstag, 13. November 2025 um 9:15 Uhr

„Nelly Sachs, deutsch-jüdische Dichterin“,
mit Pfarrerin Andrea Knauber

Mittwoch, 3. Dezember 2025 um 19 Uhr

Adventsfeier
bei Adelheid Liedtke in Obergrombach

Bibelgespräch am Morgen

Lesen in der Bibel – Glauben teilen - Gemeinschaft leben – Gottes Wort erkunden
miteinander reden - aufeinander hören - austauschen

Jeder, der daran Interesse hat, ist herzlich eingeladen.
Wir treffen uns 1x im Monat im Giebelzimmer
der Gustav-Adolf-Kirche.

Unsere nächsten Termine:
freitags von 10 Uhr bis 11:30 Uhr
18. Juli
August - Ferien
19. September, 17. Oktober, 21. November

Kontakt: Kerstin Brendelberger Tel. 07257 /6379



„Wunderbar geschaffen“

so hieß es beim diesjährigen Weltgebetstag, gestaltet von Christinnen der Cookinseln, den wir in Untergrombach im Wendelinussaal feiern durften. Stimmungsvoll wurde der Gottesdienst wieder von unseren Musikerinnen begleitet und durch ihre großzügige Spende können tolle Projekte weltweit benachteiligten Frauen helfen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn Frauen aus Nigeria den Weltgebetstag 2026 gestalten.

Ihr ökumenisches Vorbereitungsteam
Untergrombach



Konfirmation am 18.05.2025

Ein festlicher Moment für alle Beteiligten, der anrührt und bewegt: Einzeln traten die Jugendlichen in der Gustav-Adolf-Kirche bei ihrer Konfirmation nach vorn und ließen sich den Segen Gottes zusprechen. Für ihren Weg im Glauben wie im Leben.



Die Konfirmanden zusammen mit Pfrin. Andrea Knauber und den Ältesten der Christusgemeinde (Foto: M. Biehl)



Schließ Dich uns an und feiere Deine Konfirmation!

Am 29. Juni hatten wir alle zur Anmeldung zur KonfiZeit in den Gottesdienst eingeladen, die demnächst die 8. Klasse besuchen. Du warst verhindert oder hast es übersehen? Du bist noch unentschlossen? Dann kannst Du gerne mit mir Kontakt aufnehmen und Dich bis Anfang September noch nachmelden.

Wie geht Konfi in 2025 /2026?

Die KonfiZeit wird für euch Jugendlichen von uns, der evangelischen Christusgemeinde Unter- und Obergrombach angeboten. Wenn Du also in Unter- und Obergrombach wohnst bist du bei uns genau richtig! Auch wer noch nicht getauft ist, kann gern dabei sein.

Aus Personalgründen werden wir in der nächsten KonfiZeit eine große Gruppe mit der Gemeinde Karlsdorf Neuthard Paul-Gerhardt bilden, denn die Gruppe dort braucht Verstärkung. Die Konfi-Stunden werden dann mittwochs von 16:30 – 18:00 Uhr in Paul-Gerhardt (Südstadt) oder auch in Karlsdorf stattfinden und gemeinsam von mir und dem Team aus der Nachbargemeinde geleitet werden. Die Konfi-Treffen werden seltener bei uns stattfinden, da unsere Räume für die große Gruppe nicht ausreichen werden.

Ich bin sicher, das wird eine coole Zeit! Du wirst mit uns auf Freizeit fahren, kannst regionale Angebote in den unterschiedlichen Gemeinden unserer Region wahrnehmen und Kontakte zu anderen Konfis der Region knüpfen, zu der noch die Gemeinde Luther Forst und Heildelshelm/Helmsheim gehören.

Kontakt: Pfarrerin Andrea Knauber, Tel 90 30 70

PSALM 46,2

Gott ist unsre
Zuversicht und Stärke. «

Monatsspruch SEPTEMBER 2025



Die Jubilare mit Pfrin. Andrea Knauber (Foto: privat)

Wenn jemand auf 50 oder gar 75 Jahre Konfirmation zurückschauen darf, dann ist das schon ein Ereignis zum Feiern. Das fanden zumindest zwei Frauen und vier Männer. Sie haben sich in diesem Jahr zur Feier ihrer Jubelkonfirmation einladen lassen.

Das war besonders für die anwesenden Konfirmanden, die kurz vor ihrer Konfirmation standen, besonders interessant. Ist es doch erstaunlich, dass jemand der Konfirmation so viel Wert bemisst, dass er nach 50 und noch viel mehr Jahren dies feierlich in einem Gottesdienst erinnern und sich in der Kirche noch einmal den Segen Gottes zusprechen lassen möchte.

Stärkende Worte neben denen des Segens kamen aus dem Predigttext den

Jubilarinnen und Jubilaren zu. „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus (Johannes 6 48) In ihrer Predigt sprach Pfarrerin Andrea Knauber über den Brot-Geber Jesus und verband ihre Gedanken mit der Ausstellung von 10 Fotografien zum Thema „Brot“. Sie alle zeigen die Bedeutung und Wertschätzung des Brotes in anderen Ländern und Kulturen. „Ich fotografiere Brot, weil im Brot Gottes Geschichte mit uns Menschen steckt“, sagt die Pfarrerin. „So hören wir es aus beiden Teilen unserer Bibel. Gott ist unser Brot-Geber. Er gibt Brot in der Wüste. Das Manna. Derselbe Gott schenkt Jesus, der uns wie Brot sein will. Stärkend. Aufbauend. Aufrichtend.“ Das mögen die Jubilarinnen und Jubilare – und nicht nur sie – in ihrem weiteren Leben so erfahren!

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025

Auch in diesem Jahr feiern wir an zwei Sonntagen das Erntedankfest.

Am Sonntag, 28. September um 11 Uhr feiern wir gemeinsam mit den beiden KiTas Arche Noah und Himmelszelt in Untergrombach. Derzeit befinden wir uns noch in der Planung. Das betrifft auch den Ort unserer Feier. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Am Sonntag, 05. Oktober um 10:30 Uhr treffen wir uns in der Schlosskirche in Obergrombach. Wir feiern in diesem Gottesdienst auch das Abendmahl, teilen Brot und den Saft der Trauben in Erinnerung an Jesus, Weg, Wahrheit, Leben.



So bunt geschmückt ist die Schlosskirche in Obergrombach nur am Erntedankfest (Foto: A. Liedtke)

Für beide Gottesdienste freuen wir uns über Ihre Gaben...

...in **Untergrombach** steht der Sammeltermin und Ort noch nicht fest, informieren Sie sich bitte in der Tagespresse oder auf unserer Homepage.

In **Obergrombach** wird der Erntedankaltar in der Schlosskirche am 4. Oktober ab 13/14 Uhr geschmückt. Wir freuen uns, wenn Sie bis 14 Uhr ihre Gaben bringen.

Nach den Gottesdiensten geben wir Ihre Gaben wieder an den Tafelladen weiter.

...im 3. Jahr

**Ökumenisches Taizégebet
für den Frieden in der Welt**
Jeden **4. Dienstag** im Monat **19:00 Uhr**
Evangelische Gustav-Adolf-Kirche
Bruchsaler Straße 63



Die nächsten
Termine:

22. Juli
23. September
28. Oktober
25. November

»Was uns
miteinander
verbindet
ist stärker,
als das,
was uns
noch trennt.«

(Kardinal Karl Lehmann
(1936-2018) und Wolfhart
Pannenberg (1928-2014),
evang. Theologe)

Kirche sein im ökumenischen Geist

Um Kirche zu sein im ökumenischen Geist und auf dem Weg zu einer Einheit in Vielfalt, laden wir immer wieder zu ökumenischen Gottesdiensten ein und kommen in ökumenischen Sitzungen zusammen.

An dieser Stelle laden wir nach Untergrombach ein. Seit mehreren Jahren schon feiern wir im Herbst miteinander einen Abendgottesdienst. Und zwar abwechselnd in der katholischen und in unserer evangelischen Gemeinde. Und dort treffen wir uns in diesem Jahr:

**Am Samstag, 15. November um 19 Uhr
in der Gustav-Adolf-Kirche.**

Es feiert mit Ihnen Pfarrer Thomas Fritz und Pfarrerin Andrea Knauber.

Im Anschluss an den Gottesdienst freuen wir uns am ökumenischen Miteinander bei einem abendlichen Imbiss. Herzliche Einladung!

Gottesdienste und Andachten im Juli 2025

06.07.2025	11:00 Uhr Im Freien in OG	Gottesdienst im Grünen mit dem Durlacher Bläserensemble
13.07.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
20.07.2025	19:00 Uhr Schlosskirche OG	Abendgottesdienst
22.07.2025 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
27.07.2025	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst



Gottesdienste und Andachten im August 2025

03.08.2025	10:30 Uhr Festplatz UG	Ökumenischer Gottesdienst zum Joß-Fritz-Fest mit Bläsern des CVJM Bruchsal und TonArt
10.08.2025	11:00 Uhr Schlosskirche OG	Festgottesdienst anlässlich 140 Jahre Familie von Bohlen und Halbach
17.08.2025	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst mit Taufe
24.08.2025	10:30 Uhr Schlosskirche OG	Gottesdienst (Taufsonntag)
31.08.2025	09:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst

Gottesdienste und Andachten im September 2025

07.09.2025	9:00 Uhr Schlosskirche OG	Gottesdienst
14.09.2025	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
20.09.2025 Samstag	9:00 Uhr Kath. Kirche UG	Schulanfänger-Gottesdienst
20.09.2025 Samstag	10:15 Uhr Kath. Pfarrkirche OG	Schulanfänger-Gottesdienst
21.09.2025	19:00 Uhr Schlosskirche OG	Abendgottesdienst mit Abendmahl
23.09.2025 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
28.09.2025	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Familiengottesdienst mit Kitas

Planungen so früh im voraus, da kann sich noch etwas ändern...

Gottesdienste und Andachten im Oktober 2025

05.10.2025	10:30 Uhr Schlosskirche OG	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
12.10.2025	9:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
19.10.2025	19:00 Uhr Schlosskirche OG	Abendgottesdienst
26.10.2025	9:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung
28.10.2025 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste und Andachten im November 2025

02.11.2025	10:30 Uhr Schlosskirche OG	Gottesdienst mit Abendmahl
09.11.2025	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst (Taufsonntag)
15.11.2025 Samstag	18:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenischer Abendgottesdienst
16.11.2025	15:00 Uhr Michaelsberg	Ökumenischer „Gang auf den Berg“
23.11.2025	10:30 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst
25.11.2025 Dienstag	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Ökumenisches Friedensgebet
30.11.2025	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche UG	Gottesdienst/Wahlsonntag

Deshalb lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage, die ist aktuell!



„Es sind finstere Zeiten...“

Düstere Zukunftsprognosen trüben den Blick auf die Zukunft, die wenig rosig aussieht. Am liebsten würde ich mich verkriechen, den Kopf in den Sand stecken und die ganzen schlechten Nachrichten ausblenden, die täglich auf mich einprasseln. Kaum traue ich mich noch mit jemanden über Politik und Weltgeschehen auszutauschen. Ich bin müde geworden, immer gleichen Diskussionsmustern zu folgen und mich Forderungskataloge ausgesetzt zu sehen, was alles schief läuft und durch welches Durchgreifen verbessert werden müsste.

In dieser Weltuntergangsstimmung – spürbarer Macht- und Kraftlosigkeit ausgesetzt und mit meinen Gedanken gefühlt alleingelassen – schaue ich auf das

Plakat der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade. Mir springt die **pure Lebensfreude** entgegen: ich höre das Flügelschlagen der Taube, die aus dem Megaphon zu flattern scheint – der Weite des Himmels entgegen. Eingehüllt und umstoben von einem bunten Konfettiregen, der die Taube förmlich in die Welt katapultiert. Schreiend rot der Lautsprecher, knalle bunt die Papierschnipsel und strahlend weiß die Taube. Ein Lichtblick in meiner Tristesse der gedanklichen Trübsalspiralen.

Es ruft mich raus, aus dem Jammertal der täglichen Sorgen und Schreckensnachrichten. Für einen Moment blitzt da etwas anderes auf. Ein Moment, der mir ins Bewusstsein schreibt: Es geht auch anders! Das Leben ist bunt! Die Abwärtsbewegungen des Flügelschlags geben der Taube Auftrieb und lassen sie einen anderen Blickwinkel auf die Welt einnehmen. Und ich will mich mitreißen lassen. Raus aus der Gefangenschaft der Negativnachrichten, empor in Höhe des Konfettiregens und dann leise zur Erde trudelnd, zurück in die Lebenswirklichkeit – in meine Lebenswirklichkeit in dieser Welt. Aber doch verändert.

Quelle: <https://www.friedensdekade.de>

Auch 2025 laden wir
in der Zeit der Ökumenischen Friedensdekade ein zum

Gang auf den Berg am Sonntag, 16. November

Wir machen uns wieder gemeinsam mit der katholischen Gemeinde schweigend, hörend, betend und singend auf den Weg rund um den Michaelsberg.

Treffpunkt ist um 15:00 Uhr am Wegekreuz am oberen Steigweg.

In Obergrombach starten wir vom Spielplatz „Untere Au“ um 14:30 Uhr.

Der Schweigemarsch für den Frieden endet in der Michaelsbergkapelle.

Im Land der Trauer

will die Nacht
nicht mehr aufwachen.
Mond und Sterne haben
längst ihr Leuchten
eingestellt.
Selbst die Schatten gingen
in der Finsternis verloren.
Schwarze Gräser
säumen unseren Weg,
den wir nicht sehen.
Doch jede Hand,
die man uns entgegen-
streckt,
verwandelt sich
in Licht.

Renate Salzbrenner



Ewigkeitssonntag

Im Land der Trauer, auf der Suche nach Halt
und Getröstet-Sein laden wir ein zum

Innehalten
Erinnern
Gedenken
Nachspüren
Trauern
Danken

Entzünden eines Gedenklisches

**im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag,
23. November 2025 um 10:30 Uhr
in die Gustav-Adolf-Kirche Untergrombach**



Bibel neu verstehen und kennenzulernen (Rückblick)

Wie fühlt sich Erwählt sein an? Wie versteht das jüdische Volk seine Erwählung durch Gott? Was bedeutet es, dass Gott einen Bund schließt? Wie ist der Satz „Auge um Auge, Zahn und Zahn“ richtig zu verstehen? Und wie habe ich Bibeltexte zu verstehen, in denen Gewalt vorkommt – dazu noch von Gott? Diese und weitere Fragen waren Gegenstand des Kurses „Bibel neu verstehen und kennenzulernen“. Interessierte und interessante Menschen hatten sich dreimal im Giebelzimmer der Gustav-Adolf-Kirche zusammengefunden, um unter Anleitung von Pfarrerin Andrea Knauber neue Blicke auf sperrige, missverständliche und nur schwer zu verstehende Bibeltexte zu werfen und manchmal überraschend neue Erkenntnisse zu gewinnen. Zu gegebener Zeit wird es eine Fortsetzung geben. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, sind Sie bereits heute herzlich eingeladen. (red)

Mit Gottes Segen die Schulzeit beginnen

„Wo wir sind, was wir tun: Gott ist uns so nah.“
So heißt in einer Liedzeile eines Liedes von Rolf Krenzer. Das gilt auch und gerade für den ersten Schultag! Ein großer Tag für Ihre Kinder! Mit Stolz begleiten Sie sie in den neuen Lebensabschnitt, geprägt vom Alltag in der Schule, mit den Lehrerinnen und Lehrern, Klassenkameradinnen und -kameraden.

An einem solchen Tag laden wir Sie ein zum ökumenischen Schulanfängergottesdienst, in dem wir die Kinder für den neuen Weg segnen und unsere Bitten für die Kinder vor Gott bringen wollen. Er möge sie begleiten und behüten auf allen neuen Wegen.

Wir feiern ihn am Samstag,
20. September 2025

in Untergrombach um 9:00 Uhr
in der Kath. Kirche St. Cosmas und Damian

in Obergrombach um 10:15 Uhr
in der Kath. Kirche St. Martin.



Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
Dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
Denn von hier bis zu den Sternen
Gibt es vieles zu entdecken,
Wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
Mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum hüpfen, Springen und Verweilen,
Und manchmal auch, um Brot zu teilen.

Kommst du dann nach Haus zurück,
Kommst mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß

Tina Willms

Osterzeit in der Arche Noah

Feier des letzten Abendmahls

Diese Geschichte gestalteten wir im Kindergarten mit Kamishibai-Bildkarten und biblischen Erzählfiguren. Mit Hilfe dieser Materialien können wir den Kindern biblische Geschichten auf anschauliche und kindgerechte Weise nahebringen.



Die Kinder haben mit den Erzählfiguren (s. Foto) die Geschichte nachgespielt. Einen Tisch Brot und Obst stellten sie dazu.

Nacherlebt haben sie auch die „Waschung“, bei der jedes Kind einem anderen half. Danach durften die Kinder zusammen ein Gebet sprechen und ein Stück Brot teilen und essen.

Als Abschluss und Überraschung durften die Kinder im Flur Platz nehmen, dort war eine Tafel gedeckt. Es gab: Fladenbrot, Trauben, Erdbeeren und Tee als „letztes Abendmahl“.

Wir beteten das „Vater unser“, hielten uns an den Händen und teilten zusammen das Brot und reichten es weiter. Dies war ein sehr in-

tensives Empfinden und wir genossen den Augenblick mit den Kindern sehr.



Die lange Tafel (Fotos privat)

Die Kinder waren sehr gespannt, wie die Geschichte mit Jesus weitergeht. Dies haben wir nach Ostern aufgegriffen, ausgewählte Geschichten erzählt und mit den Kindern erarbeitet.



Frühlingsfest in der Kita ein Fest voller Musik, Freude und Gemeinschaft



Die Kostüme nach getaner Arbeit (Foto: privat)

Nach langen, grauen Wintertagen durften wir in unserer evangelischen Kita Himmelszelt endlich den Frühling begrüßen und das auf ganz besondere Weise: mit unserem diesjährigen Frühlingsfest!

Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ haben die Kinder unserer Kita gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften ein buntes Programm vorbereitet. Die Kindergartenkinder eröffneten das Fest mit einem liebevoll einstudierten Auftritt zu Vivaldis berühmten Werk

„Der Frühling“ aus den „Vier Jahreszeiten“. Mit großartigen Kostümen und strahlenden Gesichtern wurde die Musik lebendig und der Frühling spürbar. Auch die Krippenkinder hatten ihren großen Moment: Mit einem fröhlichen Bienenlied.

Besonders schön war, dass alle Eltern herzlich eingeladen waren, diesen besonderen Tag mit uns zu verbringen. Im Anschluss an den tollen Auftritt haben wir uns bei einem gemeinsamen Picknick im Garten zusammengesetzt. Es wurde gelacht, erzählt, gespielt und natürlich gegessen.

Solche Momente zeigen uns, wie wertvoll Gemeinschaft ist – besonders in unserer evangelischen Einrichtung, in der wir das Miteinander, das Teilen und die Freude am Leben bewusst gestalten und feiern.

ML

Was uns als Gemeinde auch besonders auf jeden Fall immer schon am Herzen liegt...

...das sind unsere nunmehr zwei Kindertageseinrichtungen Arche Noah und Himmelszelt mit allen, die tagtäglich dort ein und ausgehen. Deshalb legen wir als Gemeindeleitung und damit als Trägervertreter*innen Wert auf eine gute Kommunikation. Denn auf diese kommt es an, wie wir aus vielen Jahren Trägerschaft wissen.

Der hierzu im Jahre 2021 gegründete KiTa-Rat ist eine Arbeitsgruppe von je drei Elternbeirät*innen, Erzieherinnen und Kirchenältesten, die sich zweimal jährlich offen austauschen. So ist direkte Kommunikation aller Beteiligten

möglich. In der zurückliegenden Sitzung im April wurde wesentlich über die Projekte gesprochen, die sich im neuen wie im alten Haus versucht haben zu etablieren und die eine sichtbare Zusammenarbeit zwischen KiTas und Gemeinde darstellen. Gemeint sind das Café Himmelszelt, der Adventsmarkt in der Kirche und die Lichterzeit im Advent in den KiTas. Während das Café Himmelszelt neukonzipiert wird, soll der Adventsmarkt 2026 wieder stattfinden und die Lichterzeit bereits in diesem Advent. (ak)



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Gottesdienste spielen in unseren KiTas eine wichtige Rolle. Sie werden nicht nur in der Kirche, sondern auch in den KiTas selbst gefeiert. Erzieherinnen gestalten gemeinsam mit Pfarrerin Andrea Knauber kindgerechte Kurzgottesdienste. Davon überzeugt, dass biblische Geschichten für die Kleinsten religiöse Erfahrungsräume eröffnen, sie an Sinnfragen heranführen und sie für Problemstellungen in ihrem Leben stärken. Wenn ich lerne, mich von Gott im Leben getragen zu fühlen. (red)

Kirchliche Präsenz bei der Einweihung des Erweiterungsbaus des Seniorenzentrums Bundschuh in Untergrombach

Das Seniorenzentrum Bundschuh musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen erweitert und das Bestandsgebäude umfassend modernisiert werden. Doppelzimmer wurden in Einzelzimmer umgebaut und statt 66 sind nun 90 Plätze im Herzen von Untergrombach vorhanden. Im Mai wurde das Projekt offiziell mit einem Festakt im schönen Park des Hauses abgeschlossen. Als evangelische und katholische Kirchen haben wir uns eingebracht. Haben Bewohner, das Team um Leiterin Jutta Schalk mit Segenswünschen bedacht.

Als Christusgemeinde sind wir seit der Einweihung im Jahr 2004 mit dem Haus verbunden. Damals durfte ich mit Diakon Klisch einen Gottesdienst zur Einweihung feiern. Ein unvergessliches Erlebnis! Ehrenamtliche unserer Gemeinde waren viele Jahre intensiv im Haus unterwegs, haben Andachten gefeiert und als Hospizhelfer unterstützt. Als Pfarrerin gehören von jeher Gottesdienste, Besuche, Begleitungen zum Teil meines Wirkens im Hause. Für die Wertschätzung unseres kirchlichen Wirkens, die bisherige gute Zusammenarbeit und die Unterstützung aus dem Team danke ich und gratuliere zum neu gestalteten Haus Bundschuh herzlich!

(ak)

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder **suchen** und das Verirrte **zurückbringen** und das Verwundete **verbinden** und das Schwache **stärken.** «

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen

In der Christusgemeinde feiern wir Taufen in der Regel in den Gottesdiensten.

Die nächsten Taufsonntage sind:

in Untergrombach: 17. August, 9. November in der Gustav-Adolf-Kirche

in Obergrombach: 6. Juli beim Gottesdienst im Grünen, 24. August,

Bitte zeigen Sie Ihren Taufwunsch grundsätzlich im Pfarramt an.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Andrea Knauber.

Sie möchten kirchlich heiraten

Dann wenden Sie sich bitte wegen einer frühzeitigen Terminabsprache direkt an Pfarrerin Andrea Knauber.

Was gut tut –

Zuwendung in einem seelsorglichen Gespräch

Sich etwas von der Seele zu reden, tut gut. Das ist im Rahmen eines seelsorglichen Gespräches möglich und vielen heute vielleicht gar nicht mehr so bewusst. Doch von Anbeginn an war die Fürsorge um die Seele Kernaufgabe der Kirche. Seelsorge ist grundsätzlich ein Angebot an jeden Menschen, unabhängig von Konfession und Kirchenzugehörigkeit.

Sie haben ein Anliegen, ein Lebensthema? Dann können Sie das im Horizont des christlichen Glaubens an einen gnädigen Gott besprechen. In einem vertraulichen Rahmen, denn Pfarrpersonen und Mitarbeitende in den Pfarrbüros unterliegen der Schweigepflicht.

Sie wünschen ein Gespräch? Dann wenden Sie sich direkt an Pfarrerin Andrea Knauber oder an das Pfarrbüro. Von dort aus wird Ihr Anliegen vermittelt.



Wunderbar geschaffen Weltgebetstag 2025 Cookinseln

Begeistert feierten wir in Obergrombach den Weltgebetstag!

Mit **Kia orana** begrüßen sich die auf den Cookinseln lebenden Maori. **Kia orana** heißt mehr als nur unser „Hallo“:

„Mögest du lange leben – mögest du gut leben“. So, oder auch ähnlich, wie: „Mögest du tanzen mit den Wellen am Strand“, begrüßten wir uns und nahmen einander wahr! Denn das Motto „wunderbar geschaffen“ stellte uns und Gottes großartige Schöpfung in den Mittelpunkt!

Dieses wertvolle Geschenk „wunderbar geschaffen“ zu sein erlebten wir durch die rhythmischen Lieder, beim Achten auf unseren Atem, der uns an die Meereswellen erinnert. Auch die „Big Wave“, unsere große Laola-Welle mit allen Gottesdienstbesucherinnen, spiegelte unsere Dankbarkeit für Gottes Schöpfung. Anhand der Länderinfo und den Geschichten der Maorifrauen erfuhren wir mehr über ihr Leben auf den Cookinseln;

von der Schönheit und Vielfalt der Inseln aber auch deren Probleme und Herausforderungen wurden nicht verschwiegen. Seit Jahrzehnten feiern wir in Obergrombach WGT. Was ist das Besondere daran? Eine Besucherin meinte: „Man erfährt viel über das jeweilige Land, seine Kultur und die Lebenssituation der Frauen.“ Eine andere meinte: „Der Gottesdienst ist so anders, so beschwingt und die Musik so mitreißend.“ Und das anschließende Beisammensitzen, der Austausch untereinander und das Probieren kulinarischer Snacks gehört einfach zum WGT dazu.

Das ist doch WGT pur! Handelnd beten: Sich einsetzen gegen Missstände auf der Welt und dort unterstützen, wo wir mit Projekten gezielt helfen können.

Danke, dass wir wunderbar miteinander vorbereitet und gefeiert haben.
Euer WGT-Team

MINA & Freunde





Jede Blume für sich schön und einzigartig - fand ihren Platz in einer Vase auf dem Altar und bildete mit vielen anderen einen wunderschönes Miteinander...



Fotos: A. Liedtke

Nach dem Gottesdienst ergaben sich noch viele Gespräche beim abendlichen Beisammensein auf dem Balkon der Schlosskirche...

„Atme in uns, Heiliger Geist“



Foto: A. Knauber

Mit diesem Lied begann der ökumenische Gottesdienst der evangelischen und katholischen Gläubigen aus Ober-grombach am Pfingstmontag in der kath. Pfarrkirche St. Martin unter der Leitung von Pastoralreferent Mathias Fuchs und Pfarrerin Andrea Knauber .

Die musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes erfolgte durch einen konfessionsübergreifenden Projektchor unter Leitung von Cordula Jim.

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Teresa Sillmann, und ich bin seit April als Diakonin in der Luthergemeinde Bruchsal-Forst tätig. Gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen.

Aufgewachsen in Bruchsal, führte mich mein Weg nach dem Studium der Religionspädagogik und Gemeindediakonie an der Evangelischen Hochschule in Freiburg zunächst nach Villingen. Dort war ich mehrere Jahre als Diakonin tätig und konnte vielfältige Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit sammeln.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Es ist mir ein großes Anliegen, Räume zu schaffen, in denen junge Menschen Glauben erleben und mitgestalten können. Ich freue mich darauf, gemeinsam Kirche lebendig und offen zu gestalten.

Neben meiner Tätigkeit in der Gemeinde ist Musik ein wichtiger Teil meines Lebens – ich spiele Gitarre und Klavier und singe sehr gerne. Diese Leidenschaft bringe ich auch gern in die Gemeindegarbeit ein.

Gemeinsam mit meinem Mann und unserer kleinen Tochter bin ich nun nach Bruchsal zurückgekehrt. Ich freue mich auf viele Begegnungen, den Austausch mit anderen Gemeinden und gemeinsame Projekte im Kirchenbezirk.

Herzliche Grüße

Teresa Sillmann



Teresa Sillmann (Foto: privat)

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** «

Monatsspruch OKTOBER 2025

Konzert mit der Band FARA am 12. Juli



FARA, das sind Nils Schowalter, Paul Heide, Mateus do Carmo und Jan-Christoph Hanke: Vier Freunde aus Mannheim, die überzeugt sind: Musik verbindet und erzählt die besten Geschichten. Mit ihrem genreüberschreitenden Sound, der Einflüsse aus Singer Songwriter, Soul, Funk und Rock mit humorvollen und tief sinnigen Texten verbindet, kreieren sie ein Erlebnis, das zum Tanzen, Lächeln und Nachdenken einlädt.

Lassen Sie sich hineinnehmen in einen Abend, der inspirierend abwechslungsreich und musikalisch erfrischend den Auftakt zum Brückenfest in Paul Gerhardt bildet.

Ort: Paul Gerhardt Gemeindezentrum:
bei gutem Wetter Open Air, bei Regen in der Kirche
Zeit: 19:00 Uhr

Besetzung:

Nils Schowalter: Gesang und Bass

Paul Heide: E-Gitarre, Gesang

Mateus do Carmo: Schlagzeug

Jan-Christoph Hanke: Keyboards und Synthesizer, Gesang

Es gibt Speisen und Getränke.
Der Eintritt ist frei.



CVJM-Gründung

Seit etwa einem Jahr haben sich die Kirchengemeinden Heidelberg und Helmsheim mit der Frage beschäftigt, ob die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden durch die Gründung eines CVJM-Ortsvereins gestärkt und gefördert werden kann. Diese Frage haben beide Gemeinden mit „Ja“ beantwortet und ein Gremium eingesetzt, das die Gründung in die Wege leitet und begleitet.

Aufgrund zwei Infoabenden und Informationen und Werbung in den Orten haben sich nun zahlreiche Personen gefunden, die diesen Verein durch ihre Mitarbeit unterstützen oder auch im Vorstand mitarbeiten wollen.

Besetzung der spendenfinanzierten Stelle

In diesem Zuge war es auch möglich, die nun mehrere Jahre vakante spendenfinanzierte Diakonen-Stelle der Gemeinden über den CVJM neu zu besetzen. Bereits zum 1. Juni konnte Antonia Spieß in den beiden Orten ihre Arbeit aufnehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Antonia eine so engagierte, offene und kompetente Person gewinnen und eine Finanzierung der Stelle über den „Förderkreis Jugend und Gemeinde“ möglich ist.



Antonia Spieß konnten wir beim 2. Infoabend zur CVJM-Gründung bereits den Anwesenden vorstellen. Um den Verein nach den Sommerferien gründen zu können stehen nun die Ausarbeitung einer Satzung und einer Kooperationsvereinbarung mit den Kirchengemein-

den Heidelberg und Helmsheim im Fokus. Ein Vorstandsteam konnte bereits zusammengestellt werden und trifft sich mehrmals im Monat.

Seien sie gespannt auf den neuen Verein!

Text: V. Sengler
Bild: A. Spieß

Wir laden ein zum...

Gemeinsamen Mittagessen

Die nächsten Termine:

23.07., 06.08., 10.09., 15.10., 12.11.
im kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Sitzanz mit Anita Neuberth

Mittwochs von 14—16 Uhr

Die nächsten Termine:

02.07., 13.08., 03.09., 08.10., 05.11.
im kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Spaziertreff:

jeden 1. Donnerstag im Monat,

Die nächsten Termine:

03.07., 07.08., 04.09., 02.10. 06.11.

Treffpunkt 9:00 Uhr

am kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Spielenachmittagen

Die nächsten Termine:

26.07., 07.08., 25.09., 30.10., 27.11.

im kath. Pfarrzentrum Obergrombach

Nachbarschaftshilfe



Obergrombach e. V.

Kontakt:

Mittwochs von 14:00-16:00

Im Pfarrzentrum am Kindergarten

Gustav-von-Bohlen-Str. 11

Tel: (07257) 4152

Terminvereinbarungen ausschließlich
unter der Rufnummer: 01573 6380532
nachbarschaftshilfe-obergrombach.de

Bankverbindung:

Volksbank Kraichgau eG

IBAN: DE20 6729 2200 0000 3642 31

BIC: GENODE61WIE

Die Nachbarschaftshilfe e.V. ist ein Erfolgsprojekt in Obergrombach

geworden. Durch Christine Speck, Initiatorin dieses Vereins und Vorsitzende samt ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern.

Unsere evangelische Christusgemeinde war, wie auch die katholischen Geschwister, gemeinsam mit anderen Gründungsmitglied. Wir freuen uns, dass nachbarschaftliche Hilfe seit der Gründung im Jahre 2021 auf vielfältige Weise durch ausgebildete Ehrenamtliche geleistet wird. Mittagessensangebote, Sitztanz, Spaziertreff, Spielenachmittage, Vorträge und Fortbildungen gehören zum Programm. Und in diesem August nun auch ein Tagesausflug für die Ehrenamtlichen in den schönen Schwarzwald.

Der Ausflug soll die Gemeinschaft stärken und der Teambildung dienen, so die Vorsitzende. Als Pfarrerin habe ich die Freude, diesen Ausflug zu begleiten und bin sicher, dass wir einen wunderbaren Tag gemeinsam haben werden.

(ak)

Wenn Sie Kontakt aufnehmen möchten

Ältestenkreis	Vors. Stellv. Vors. Stellv. Vors.	Andrea Knauber Adelheid Liedtke Dieter Köhrer	Tel. 90 30 70 Tel: 92 43 55 Tel: 93 18 07
Bibelgespräch am Morgen		Kerstin Brendelberger	Tel. 6379
Förderverein		Michael Biehl Rainer Lindau	Tel. 92 42 00 Tel. 93 15 26
Frauenkreis		Brigitte Olsen Dr. Eva Knecht-Wicke Ellen Scheib	Tel. 07251 7245464 Tel. 4800 Tel. 2612
Gemeindebrief		Adelheid Liedtke Dr. Andreas Wicke	Tel. 92 43 55 Tel. 4800
Gemeindeversammlung		Sandra Herrmann Hans Sommer, Stvtr.	Tel. 931426 Tel. 07251 307071
Gemeindebeirat		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Homepage		Holger Jillich	Tel. 4286
Kindertagesstätte Himmelszelt Kindergarten Arche Noah		Maren Lautenschläger Nadine Kestner	Tel. 90 36 36 Tel: 6077
Kindergottesdienst Ki-Tee-Go		Eva Kuntze	Tel. 6477165
Kirchendienst Obergrombach		Sonam Herrmann	Tel. 93 14 26
Kirchendienst Untergrombach		Liam Herrmann	Tel. 93 14 26
Konfirmandenarbeit		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Ökumene	Obergrombach: Untergrombach:	Adelheid Liedtke Andrea Knauber Rainer Lindau Susann Huber	Tel. 92 43 55 Tel. 90 30 70 Tel. 93 15 26 Tel. 64 77 860
Organistendienst	1 2	Natalia Hock vakant	Tel. 92 47 84
Pfarrbüro		Judith Rindone-Wüst	Tel. 92 42 89
Pfarrerin		Andrea Knauber	Tel. 90 30 70
Singkreis		Slobodan Jovanović Dr. Andreas Wicke Dr. Helmut Jacobs	Tel. 0721 6699 6458 Tel. 4800 Tel. 93 12 046
Technikteam		Rainer Lindau Holger Jillich Dr. Andreas Wicke	Tel. 93 15 26 Tel. 4286 Tel. 4800
58Plus		Andrea Knauber Dr. Andreas Wicke	Tel. 90 30 70 Tel. 4800



Wir helfen!

So heißt die Chatgruppe, die Dieter Köhrer bei dem Messengerdienst „Signal“ eingerichtet hat. „Wer hilft mir in der Christusgemeinde bei...?“ heißt es auf dieser Plattform und wir sind dankbar für jede helfende Hand, die sich meldet! Inzwischen haben sich schon einige Gemeindemitglieder in die neue Gruppe aufnehmen lassen und wir hoffen noch auf viele weitere!

Wer sich auch gerne hier beteiligen möchte, mailt bitte formlos die Mobilnummer mit Namen und Betreff „Signal“ an die Adresse des Pfarramts oder an die bekannten Kontakte, diese wird dann zur Gruppe hinzugefügt.

Wir freuen uns auf eure Meldungen!

Für Fragen und Anregungen kommt bitte gerne auf uns zu.



Die App ist über die Appstores von Apple und Google frei verfügbar und läuft auf jedem Smartphone.

Gemeindebriefausträger*innen in UG gesucht

Der Gemeindebrief hat leider keine Beine und deshalb suchen wir dringend Menschen, die ihn dreimal im Jahr unters Volk bringen. In Untergrombach haben einige aus Altersgründen ihre Bezirke abgegeben, für die wir neue Austräger/-innen suchen. Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Sommerzeit ist Urlaubszeit



Auch wir verabschieden uns für einige Zeit
in den Urlaub.

Das Pfarrbüro ist vom 26. August bis zum 04. September 2025 geschlossen. Pfarrsekretärin Judith Rindone-Wüst ist ab Dienstag, 9. September wieder für Sie da! Pfarrerin Andrea Knauber wird vom 25. August bis 14. September durch Kolleg*innen vertreten. Der Vertretungsplan ist derzeit noch in Arbeit. Die aktuellen Informationen entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.



Gurs-Gedenkstein
(Foto A. Knauber)

Erinnern, nicht vergessen...

... schon gar nicht in dieser Zeit, in der eine gesichert rechtsextremistische Partei wie die AFD im Bundestag sitzt und versucht, mit einem ethnisch-abstammungsmäßigen Volksverständnis einzelne Bevölkerungsgruppen aus der Gesellschaft auszuschließen.

Wir als Kirchen haben uns das Lernen aus der Geschichte und das Erinnern zum Auftrag gemacht. Deshalb erinnern und gedenken wir der Deportation von mehr als 6.500 jüdischen Männern, Frauen und Kindern aus Baden, der Pfalz und dem Saarland in das Lager Gurs in Südfrankreich am 22. und 23. Oktober 1940, also vor 85 Jahren durch die Nationalsozialisten. Darunter waren auch jüdische Bruchsalерinnen und Bruchsalер bzw. Untergrombacher.

An sie erinnert der Gedenkstein, der vor unserer Kindertagesstätte Arche Noah steht. Entworfen und gefertigt wurde er von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unseren Gemeinden, angeleitet von Sonja Stadelwieser in Zusammenarbeit mit der Joß-Fritz-Schule und der Kommune.

Der Gedenkstein ist Teil des ökumenischen Projektes Mahnmal und wurde am 9. Mai 2012 eingeweiht. Ein zweiter identischer Stein steht in Neckarzimmern auf dem Gelände der Tagungsstätte der Evangelischen Jugend. Er ist dort Teil des Mahnmals mit derzeit 128 von 138 Steinen, die an die Orte der Deportation wie an die jüdischen Gemeinden erinnern, die ausgelöscht wurden.

Wir laden herzlich ein zur Gedenkstunde am Gurs-Gedenkstein vor unserer Kindertagesstätte Arche Noah am Mittwoch, 22. Oktober 2025 um 17 Uhr. Bei Regen in der KiTa.

Klezmer-Konzert in der Gustav-Adolf-Kirche

Verbindung mit dem Gurs-Gedenken haben Sie am Donnerstag, 23. Oktober 2025 die Möglichkeit, in der Gustav-Adolf-Kirche in ein Klezmer-Konzert zu erleben. Es spielt das Duo Klarissimo. Das sind Heidrun Paulus und Stefan Volz.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Bitte beachten Sie auch die Informationen in der Presse.

Klezmer (hebräisch "kley" =Instrument und "zemer" = Lied), ist eine jüdische Musiktradition und wird auch als 'jiddische Musik' oder 'jewish folk musik' bezeichnet. Klezmer entstand im 16. Jh. aus der Musik des Shtetl (Städtchen) osteuropäischer Juden.

Save the Date:

18.10.	Gemeindeausflug
im November	Bethelsammlung
30.11.	Wahl des neuen Ältestenkreises
	Lichterzeit
4.12.	16:30—17 Uhr in der KiTa Himmelszelt
11.12.	16:30—18 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche mit gemütlichem Ausklang (Aktion der Elternräte unserer KiTas)
	Weg durch den Advent:
1.12., 8.12., 15.12.	18 Uhr in Obergrombach mit Bläsern des MVO

Klick mal rein



Verwendete Autorenkürzel:

ak: Andrea Knauber
ML: Maren Lautenschläger
red: Redaktion
sh: Sandra Herrmann

www.christusgemeinden.de



Wir wünschen **allen**
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Foto: Lotz



Wir sagen DANKE für...

Spenden und Kollekten für die eigene Gemeinde (1. Quartal 2025)	608,00€
Kollekten und Spenden an Dritte (1. Quartal 2025)	271,00€
Spenden und Kollekten Orgel	800,00€

Spendenkonten des Fördervereins:

Volksbank Bruchsal-Bretten: DE15 663 912 00 0001 3455 08
Sparkasse Kraichgau: DE22 663 500 36 0000 1096 20

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Anschrift im Verwendungszweck an, zwecks Spendenbescheinigung.



Herausgeberin: Evang. Christugemeinde Unter- und Obergrombach
Redaktion: Andrea Knauber (V.i.S.d.P.), Adelheid Liedtke, Dr. Andreas Wicke
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Auflage: 1.300 Exemplare

Beiträge zur nächsten Ausgabe erbeten bis zum: **15.10.2025**

Evangelische Christugemeinde

Pfarrerin Andrea Knauber
Tel. 07257 90 30 70
Mobil: 01774277624
andrea.knauber@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt: Joß-Fritz-Str. 30A:
Sie sprechen mit Sekretärin Judith Rindone-Wüst
Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
Tel. 07257 92 42 89
E-Mail: christugemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de
Internet: christugemeinden.de
Unsere Bankverbindung:
IBAN: DE58 6635 0036 0000 001496 BIC: BRUSDE66

Durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurden:

23.03.2025 Elio Fuhrmann
20.04.2025 Alexander Schönhals
20.04.2025 Mia Schönhals



Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas, 10,20 b

Auf dem letzten irdischen Weg begleiteten wir:

11.02.2025 Hella Klaus, 86 Jahre
14.03.2025 Alfred Haden, 81 Jahre,
21.03.2025 Brigitte Landhäuser, 59 Jahre
02.05.2025 Margaretha Anzeneder, 92 Jahre



*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Korinther 13,13*

Die Christugemeinde trauert um Alfred Haden

Am 14. März mussten wir gemeinsam mit der Familie und vielen anderen Abschied nehmen von Alfred Haden, der am 25. Februar im Alter von 81 Jahren verstarb.

Er war der Christugemeinde viele Jahrzehnte verbunden und gehörte zum Urgestein der Christugemeinde, die anfangs von der Paul-Gerhardt-Gemeinde mitbetreut wurde und sich Anfang der 1980er Jahre gründete. Gemeinsam mit Frau Schneider organisierte er über viele Jahre Gemeindereisen, die legendär waren. In der Christugemeinde konnten wir unter seiner Leitung mehrere Tagesausflüge anbieten.



Dreimal hat sich Alfred Haden zur Wahl in das Ältestenamt gestellt und hatte das Amt des Kirchenältesten inne. Für dieses außerordentlich lange und intensive Wirken danken wir ihm von Herzen.

Bis ins hohe Alter blieb er uns verbunden, sorgte sich um das Wohl der Gemeinde. Er wird uns als überzeugter Christ und wacher Zeitgenosse in herzlicher Erinnerung bleiben.

Pfarrerin Andrea Knauber und der Ältestenkreis



Gottesdienst im Grünen

6. Juli 2025 um 11 Uhr

auf dem Grundstück der Familie Schwager
200m hinter dem Obergrombacher Schwimmbad



„Leben in wachsenden Ringen“

mit dem
Durlacher Bläserensemble
Leitung: Peter Arestov

Nach dem Gottesdienst gibt es dort für alle
Würstchen und Salate, Kaffee und Kuchen

Teller, Tassen, Gläser, Becher + Besteck bitte mitbringen!
Salat-, Kaffee- und Kuchenspenden sind willkommen.

Wir freuen uns
auf ein sonniges Gemeindefest!

Wir freuen uns über alle, die uns beim
Auf- und Abbau unterstützen möchten.

**Aufbau ist am 6. Juli ab 9 Uhr,
Abbau ca. 14/15 Uhr.**

Bei starkem Regen feiern wir im kath. Pfarrzentrum in Obergrombach
Informieren Sie sich bitte am 5. Juli ab 18 Uhr
auf unserer Homepage: www.christusgemeinden.de

